

SPIEZINFO

19. Jahrgang

Mai 2015

Offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinde Spiez und der Vereine von Einigen/Gwatt, Faulensee, Hondrich, Spiezwiler und Spiez. Erscheint monatlich in allen Haushaltungen.



Genossenschaft SpiezSolar
André Sopranetti, Präsident



Genossenschaft SpiezSolar

Liebe Leserinnen und Leser

Emre, mein Göttibub, war erst ein paar Monate alt und jüngster Genossenschaftler von SpiezSolar, als er an einem schönen Tag im Jahr 1999 mit dem Zupfen an einer Plüsch-Sonne symbolisch die erste Photovoltaikanlage der Genossenschaft SpiezSolar auf dem Schulhaus Längenstein eröffnen durfte.

Diese erste Anlage war aus heutiger Sicht noch klein und leistet erst seit der zwischenzeitlich erfolgten Erweiterung rund 6000 kWh/Jahr.

Die wesentliche Leistung ist jedoch nicht in kWh/Jahr auszudrücken. Wesentliche Leistung erbrachten Spiezerinnen und Spiezer, die lange vor der heute breit geforderten nachhaltigen Energiegewinnung die Genossenschaft SpiezSolar gründeten und über viele Jahre ehrenamtlich aufbauten und pflegten.

Vielleicht wurden diese Pioniere hin und wieder für ihr Tun belächelt, denn Solaranlagen waren 1999 noch sehr teuer und die Wörter Klimawandel, CO₂-Emission und Endlager wurden in den Zeitungen noch seltener abgedruckt.

Das Lob soll aber nicht nur an das Gründerteam und die Verwaltung der ersten Jahre von SpiezSolar gehen. Ohne Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler, Bezügerinnen und Bezüger des teureren Solarstroms und weiteren, der Photovoltaik gut gesinnten Menschen, gäbe es SpiezSolar sicherlich nicht mehr.

Seit 1999 ist aus meinem kleinen Göttibuben ein grosser flotter junger Mann geworden, der bald seine Lehre beginnt. Auch SpiezSolar ist gewachsen. Mit gegen 200 Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftlern, einer neuen Verwaltung und zwei neuen eigenen Photovoltaikanlagen folgen wir weiterhin unseren Statuten: «die umweltfreundliche Beschaffung und Verteilung, Anwendung und Förderung von erneuerbarer Energie».

Bei unseren letzten Projekten durften wir dankbar auf breite Unterstützung aus der Bevölkerung zählen. Das gibt Energie zum Weitermachen!

André Sopranetti
Präsident



André Sopranetti
Präsident SpiezSolar



Fast ein Sonnenuntergang für immer

Die Genossenschaft SpiezSolar stellt sich vor

Es war lange zu befürchten, dass die Generalversammlung der Genossenschaft SpiezSolar am 13. September 2011 die letzte sein würde und der Genossenschaft die Auflösung drohte. Der Grund lag in der begreiflichen Amtsmüdigkeit der Verwaltungsmitglieder. Sie hatten nach vielen Jahren des Engagements und zeitraubender Arbeit für die Genossenschaft Nachfolger gesucht und nicht gefunden.

Zum Glück fanden sich «in letzter Minute» doch noch ein paar Spiezerinnen und Spiezer für die verwaisten Aufgaben in der Verwaltung von SpiezSolar. So musste der abtretende Präsident Klaus Aegerter an dieser Generalversammlung den anwesenden 12 Genossenschafterinnen und Genossenschaffern nicht die Auflösung der Genossenschaft beantragen, sondern konnte Neuwahlen traktandieren. Die bisherigen Mitglieder Bruno Kallen (Kassier) und Peter Zingg (Gemeindevertreter) stellten sich erneut zur Verfügung.

Mit Syril Eberhard als Präsident, André Sopranetti Vizepräsident und Claudia Wienert, Daniel Brügger, Michael Grogg, Andreas Jaun sowie Marc Wagner war die Verwaltung wieder vollständig und die Sonne ging am Ende der Generalversammlung 2011 für SpiezSolar nur für eine Nacht unter.

Bald nahm die neue Verwaltung ihre Tätigkeiten auf. Zwischenzeitlich fand sie mit den Neumitgliedern Louise Bamert, Daniel Brun und Ruedi Steuri weitere Unterstützung. Nach der Pensionierung von Peter Zingg durfte neu Marianna Serena als Gemeindevertreterin begrüsst werden. Die Generalversammlung 2014 bestätigte den Funktionstausch vom bisherigen Präsidenten mit dem Vizepräsidenten.

Neues Team – neue Ziele

Die neue Verwaltung war sich bald einig, dass die Genossenschaft wieder aktiver werden soll. Getreu unseren statutarischen Zielsetzungen starteten wir einerseits Projekte zum Neubau von eigenen Anlagen, andererseits ein Beratungsangebot für interessierte Dachbesitzer. Als drittes Projektfeld wurden öffentliche Informationsanlässe organisiert. Dank der breit abgestützten Verwaltung kann SpiezSolar intern für alle drei Tätigkeitsbereiche auf Fachkompetenzen von Daniel Brun, Daniel Brügger, Syril Eberhard und Michael Grogg zurückgreifen. Das fachliche Wissen ist das Eine, die Finanzierung das Andere. Beim Bau von grossen Photovoltaikanlagen wird schnell mal viel Geld investiert. Da die Genossenschaft nicht genügend Eigenmittel hat, wurden die zwei letzten Anlagen mit Darlehen finanziert. Der Umgang mit fremdem





Geld muss seriös und professionell erfolgen. Daher sind wir froh, mit Bruno Kallen über den geeigneten «Finanzminister» zu verfügen.

Der Verwaltung wurde auch rasch klar, dass die Genossenschaft in der Bevölkerung nur Unterstützung findet, wenn sie wahrgenommen wird. Dafür wurde die Homepage www.spiezsolar.ch «reanimiert» und wird nun vorbildlich von Louise Bamert betreut.

Was wurde bisher erreicht?

Primäres Ziel ist nicht, möglichst viele eigene Anlagen zu bauen. Ziel ist, in Spiez möglichst viel Solarenergie zu «ernten» und das mit privaten Anlagen. Nach unseren Berechnungen werden in Spiez bis Ende 2015 circa 150 Anlagen unterschiedlicher Grössen in Betrieb sein und zusammen gegen 2,00 MWhp Strom erzeugen. Dies entspricht dem ungefähren Verbrauch von 600 Haushalten. Bei welcher Anzahl privater Anlagen unsere Informationsanlässe oder Erstberatungen die Eigentümer zur Realisierung motiviert haben, kann nicht festgestellt werden. Dies ist aber auch nicht wichtig. Wichtig ist, dass Spiez ungefähr das Doppelte des schweizerischen Mittelwertes produziert.

Die eigenen Anlagen von SpiezSolar tragen einen kleinen Teil dazu bei. Neben der Ur-Anlage Längenstein sind das die:

Anlage Schneiter AG

Im 2012 projektierten wir eine 31 kWp-Anlage auf der Garage Schneiter AG im Spiezmoos. Dank vorwiegend privater Investoren und dem grossen Entgegenkommen der Familie Bettschen als Gebäudeeigentümer wurde Ende Jahr die Anlage montiert.

Mit der Vorgehensweise, dass qualifizierte Fachfirmen die Montage durchführten, zeitintensive «Hilfsarbeiten» jedoch von den Mitgliedern der Verwaltung gratis gemacht wurden, konnten die Erstellungskosten wesentlich gesenkt werden. In den ersten zwei Betriebsjahren produzierte die Anlage mehr als die prognostizierten Erträge.

Anlage Bibliothek Spiez

Nachdem sich im Laufe des Planungsverfahrens für die neue Bibliothek/Ludothek/Verwaltung abzeichnete, dass eine im Projekt integrierte Photovoltaikanlage keine politische Mehrheit findet, entschloss sich die Verwaltung von SpiezSolar eine zu bauen. Dank des dem Vorhaben freundlich gestimmten Gemeinderats, der engagierten Mitarbeitenden des Dienstzweiges Liegenschaften der Einwohnergemeinde Spiez und der grossen Anzahl investierenden und mitbauenden Menschen aus Spiez und Umgebung, konnte die aus 296 Panels bestehende und 74 kWp leistende



Anlage am 27. Juni 2014 durch Mikka, den jüngsten «Miteigentümer», eröffnet werden.

In der Zukunft gibt's viel Sonne ...

Nebst der realen Sonne, die uns in Spiez umweltfreundlichen Strom produziert, gibt's auch gute Aussichten für nächste Anlagen. Der Gemeinderat Spiez hat im Grundsatz zugesagt, dass SpiezSolar auch weitere gemeindeeigene Dächer mit Solaranlagen ausrüsten kann. Natürlich muss jedes Projekt vorgängig der Gemeinde vorgelegt und bewilligt werden. Der Gemeinde dürfen jedoch daraus keine Kosten entstehen. Für das gute Einverständnis mit dem Gemeinderat und der zuständigen Verwaltung sind wir sehr dankbar.

... aber auch Wolken

Weniger dankbar sind wir der BKW. Sie hat uns (wie vielen anderen Betreiber von grossen Anlagen) ab dem 1. Mai 2015 kurzfristig die Vergütung für die ins Netz abgegebene Energie um mehr als die Hälfte auf 5,5 Rp./kWh reduziert. Ein solches Verhalten kann sich wohl nur ein Monopolist leisten. Da wir für unsere langjährigen Projekte Zuverlässigkeit und Planungssicherheit brauchen, werden nun Anstrengungen unternommen, den in Spiez produzierten ökologisch hochwertigen Strom auch in Spiez direkt zu günstigen Preisen zu vermarkten.



Solche unerwarteten Änderungen haben auch Einfluss auf zukünftige Projekte. Zurzeit ist eine nächste Anlage in Planung. Wird das Projekt von der Gemeinde bewilligt und stehen auch die finanziellen Berechnungen auf grün, kann noch in diesem Sommer gebaut werden.

Spiez weiter so!

SpiezSolar freut sich über jede neue privat erstellte Anlage! Ob zur Gewinnung von elektrischer oder thermischer Energie. Für erste Abklärungen zur Eignung eines Gebäudes kann bei uns eine kostenlose und neutrale Erstberatung angefordert werden (www.spiezsolar.ch). Wir planen und bauen jedoch keine Anlagen für Dritte. Dafür gib es in unserer Gemeinde und näheren Umgebung qualifizierte Unternehmungen. Eine wertungsfreie Auswahl findet sich ebenfalls auf unsere Homepage.

SpiezSolar dankt der Bevölkerung von Spiez bestens für das breite Mitmachen als Genossenschafterin/Genossenschafter, für den Kauf von Solarstrom ab dem Schulhaus Längenstein, für grosse und kleine finanzielle Investitionen sowie den handwerklichen Helferinnen und Helfern beim Bau der Anlagen.

Aktuelle Informationen über uns und unser Tun findet sich auf der Homepage.

P.S. Wir suchen noch Unterstützung im Sekretariat. Wer sich für diese ehrenamtliche Mitarbeit interessiert, meldet sich bitte unverbindlich unter info@spiezsolar.ch